



2. Ein „digitaler Ball“ für Pflegebedürftige



Mit dem Ball sollen Menschen, die bettlägrig sind, ein Stück Selbstständigkeit behalten können.

Wer im Bett liegt, Schmerzen hat oder sich nicht bewegen kann, braucht Hilfe, um trotzdem selbstständig zu sein und zu kommunizieren. Auch hier kann Technik helfen: Professor Andreas Schrader vom Institut für Telematik der Uni Lübeck entwickelt derzeit mit einem interdisziplinären Konsortium unter Förderung des BMBF einen Ball, der Menschen genau das ermöglichen soll. Mit diesem Gerät, das aussieht wie ein kleiner Fitnessball, sollen sie Lampen anschalten, eine Webcam nach draußen oder Skypekonferenzen starten können. „Birdy“, wie der kleine Ball genannt wird, soll wie eine Mischung aus Smartphone und Computermaus bedient werden können. Der Ball sei damit sozusagen eine große Taste, erklärt Schrader, der ihn in einem Workshop der Techniker-Krankenkasse am Donnerstag vorgestellt hat. Geladen werden soll „Birdy“ ohne Kabel per Induktion.

Der Prototyp ist fast fertig, in etwa zwei Jahren soll er Marktreife erreicht haben. Weitere Infos zum Projekt [gibt es hier](#).